



bequeme (an der Wohnung) gelegene Feld. Du Fresne sagt, (Gloss. med. et inf. lat.) daß die Auvergnaten noch zu seiner Zeit (vor 200 Jahren) ein Feld, das am Hause liege, aize genannt haben. Agement zu Wettemburg; Aegement zu Verburg; Aement zu Reuland; Aegemt und Aegent zu Lamadelaine.

### 37. Kamp, Kempel, Kempen, Komp, Kämpchen.

Diese Formen rühren nicht vom lat. campus, das Feld, sondern vom altdeutsch. Kamp, Kampo, (angelsächs. camb) und bedeuten den Kamm, d. h. die Hecke oder den Graben als Einschließung des an oder mitten im Gemeindebesitz gelegenen Feldes eines einzelnen Eigentümers, wovon dann die so abgeschlossenen, meist zur Weide benutzten und nach altem Ansiedlungsrecht annektierten Teile der gemeinschaftlichen Mark selbst den Namen Kamp behielten. Lagen diese Teile indeß mitten im gemeinschaftlichen Besitz, also vom Bauernhose entfernt, so wurden sie auch Sundern d. h. abgefonderte oder ausgeschiedene Stücke genannt. Der Kömpgesgart zu Helmbingen, der Reinertskamp (Wald) zu Raundorf, Kömpen zu Bartringen, Kempelbüsch zu Lellig, Kampen zu Grevenmacher, Mertert und Wasserbillig, Kampberg zu Mertert, Kaempchen zu Gilsdorf, Kemperl und Kempelberg zu Simmern, Kempelberg zu Verburg, Kempel zu Christnach.

### 38. Orner,

dürfte wohl das deutsche Ager sein, welches, wie Kamp und Sundern, ebenfalls früher ein mit (einem Zaun umgebenes), aus dem Gemeindebesitz oder der gemeinschaftlichen Nutzung ausgeschiedenes Stück Feld, Haide oder Gehölz bezeichnete. Fluren dieses Namens sind zu Alzingen, Mutfort, Hesperingen, Niederanven, Berchem, Künzig, Detringen, Bonneweg, Peppingen, Sandweiler, Manternach.

Man sagt auch: „de Métesonner, den Ovendsonner haalen“ für: der Mittagruhe, der Abendruhe pflegen“. Offenbar hat es hier, wie nicht dieselbe Bedeutung, so auch nicht dieselbe Ableitung.

### 39. Séiffen,

(kelt. und deutsch) das auch die Formen Sóten, Soup und Saup hat, dient meistens als Waldname und bezeichnet die Siepe, d. h. nassen, sumpfigen Boden, wie solcher häufig ist. Séiffen zu Differdingen, Biber, Boudler; Sóten zu Übershren; Sódt zu Rodt (Syr). Saup zu Grevenmacher; Soup und Soupen allenthalben. Die Formen seeveren und sévern (lurbg.) = Feuchtigkeit hervordringen.

### 40. Dauvelt,

ein Flurname, der wohl auf die frühere Angehörigkeit der so benannten Fluren an die Familie von Daubensfeld erinnert, welcher auch der Hof Daubensfeld bei Luxemburg gehörte. Dauvelt zu Kemich, Heisdorf, Bivingen, Merl, Hollerich; der Dauvelsberg bei Garnich.